

auf. Unterpfand: Die Hälfte der Herrschaft Rißlegg und alle ihre Güter.

1564 Mai 26. Hans Ulrich und Dionys v. Sch. nehmen bei Barbara Heyler von Unterraitnau 1000 fl. auf. Unterpfand wie vorher.

1564 Mai 26. Hans Ulrich und Dionys v. Sch. nehmen bei der Gesellschaft genannt „im Ejel“ zu Ravensburg 500 fl. auf. Unterpfand dasselbe.

1580 April 11. Hans Ulrich v. Sch. nimmt bei Philipp Schultthaß, des Rats zu Ravensburg, 1000 fl. auf.

Unterpfand: Das erst vor einigen Tagen vom Kloster Petershausen erkaufte Gut, der Rötsee genannt, das jährlich ca. 40 Malter Haber und Weizen einträgt, sowie an Geld, mit dem, was aus dem See gewonnen werden kann, 27 Pfd. 18 Sch. 9 Pfg. $4\frac{1}{4}$ Pfd. Wachs, 16 Hennen, 350 Eier. — Dieses Gut mit allem Einkommen, Kirchenzins usw.

1580 Dez. 6. Hans Ulrich v. Sch. verschreibt sich gegen Ulrich Reich, Gerichts-Anmann zu Althausen.

Unterpfand seine Gastwirtschaft zu Waltershofen samt derer Gerechtigkeit, wie der leibeigene Mann Hans Hörmann sie zu Lehen hat, sowie das Waggeld daselbst. (Kapital ist nicht erwähnt).

1580 Dez. 6. Hans Ulrich v. Sch. verschreibt sich gegen Anastasia Humpfissin von Waltrams geborne von Sürgenstein für 2000 fl. Hypothek: Rötsee, wie oben.

1582 Jänner 1. Hans Ulrich v. Sch. nimmt bei Joachim v. Sürgenstein zu Amtzell ein Kapital von 2000 fl. auf. Unterpfand: Rötsee und die Hälfte der Herrschaft Rißlegg.

1622 Dez. 11. Hans Christoph v. Sch. entlehnt bei Johann Kollöff des Gerichts zu Ravensburg 2000 fl. auf seine Hälfte von Rißlegg, und bei dem Pfleger der Sonderrieden daselbst (Ravensburg) zum hl. Kreuz 4000 fl. auf dasselbe Unterpfand; ferner bei Jörg Stoll des geheimen Rats zu Ravensburg 3000 fl. auf dasselbe Unterpfand.

1624 Aug. 1. Hans Christoph v. Sch. nimmt beim genannten Siedenhäus wieder 1000 fl. auf. Unterpfand seine halbe Herrschaft Rißlegg.

1627 Aug. 3. Hans Christoph v. Sch. entlehnt bei der Stadt Ravensburg 3000 fl. Unterpfand: Rißlegg, Waltershofen und Rötsee.